

Thema: Bienenwachs statt Plastik – Frischhalteideen für Umweltbewusste

Beitrag: 1:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Plastiktüten, Einweggeschirr, Kunststoffverpackungen: Jeder von uns produziert rund 220 Kilo Plastikmüll im Jahr – und das ist eindeutig zu viel. Deshalb gibt es mittlerweile Gesetze, die das teilweise regeln. Ein erster Schritt in die richtige Richtung, finden viele. Aber tatsächlich sind wir alle gefragt – Menschen wie du und ich, genauso, wie die Industrie – und da gibt es immer wieder sinnvolle Ansätze, die Nachhaltigkeit voranbringen. Mehr darüber weiß mein Kollege Oliver Heinze.

Sprecher: Die Plastikmüll-Problematik ist mittlerweile ins Bewusstsein der meisten Menschen gedrungen – und damit das nicht beim reinen Wissen bleibt, gibt es Experten wie die Nachhaltigkeitsbeauftragte von der Molkerei Berchtesgadener Land Lisa Weitz.

O-Ton 1 (Lisa Weitz, 25 Sek.): „Wir haben 2019 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten und sind darauf sehr stolz. Aber das motiviert uns auch und spornt uns an, neue Maßnahmen und Ideen zu entwickeln. Und oft sind diese Ideen oder Umsetzungen ganz einfach. Wie aktuell: Wir sparen uns zukünftig die Plastik-Überdeckel bei unseren Bio-Produkten. Und so können wir jährlich ca. 7,2 Tonnen Plastik einsparen.“

Sprecher: Denn bei genauerem Hinsehen sind diese Überdeckel wirklich verzichtbar – gerade was den Transport betrifft.

O-Ton 2 (Lisa Weitz, 10 Sek.): „Wenn das Produkt geöffnet ist, sind sie praktisch, es immer wieder zu verschließen. Aber da gibt es auch eine ganz einfache und nachhaltige Lösung. Dafür eignen sich Bienenwachstücher hervorragend.“

Sprecher: Das sind kleine, wiederverwendbare Tücher, die einmal geöffnete Becher luftdicht verschließen und eine nachhaltige Alternative zur allseits beliebten Frischhaltefolie bieten.

O-Ton 3 (Lisa Weitz, 23 Sek.): „Für die Herstellung der Bienenwachstücher werden nur kontrollierte und biozertifizierte Rohwaren verwendet. Und diese Bienenwachstücher sind in der Handhabung ganz einfach. Man legt einfach das Bienenwachstuch auf den geöffneten Becher oben drauf, streift dann die Kanten nach unten und drückt sie dann mit den Händen ein bisschen am Becher fest. Die Bienenwachstücher lassen sich reinigen und so immer wieder verwenden.“

Sprecher: Und man bekommt die natürlich auch völlig problemlos:

O-Ton 4 (Lisa Weitz, 20 Sek.): „Im Moment läuft unsere Aktion ‚Fleißiges Bienchen‘. Jeder, der bis Ende November zehn Deckel der teilnehmenden Produkte an uns schickt, bekommt ein Gratistuch von uns zugeschickt. Oder man kann sie ganz einfach über unseren Online-Shop auf unserer Homepage bergbauernmilch.de beziehen. Dort findet man auch noch mal alle Infos zu zur Aktion und auch zu den Tüchern.“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Plastikmüll-Einsparen kann ganz einfach sein. Und wenn Sie jetzt noch mal alles in Ruhe nachlesen wollen, klicken Sie sich einfach durch die Infos auf bergbauernmilch.de!

Thema: Bienenwachs statt Plastik – Frischhalteideen für Umweltbewusste

Interview: 2:00 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Plastiktüten, Einweggeschirr, Kunststoffverpackungen: Jeder von uns produziert rund 220 Kilo Plastikmüll im Jahr – und das ist eindeutig zu viel. Deshalb gibt es mittlerweile Gesetze, die das teilweise regeln. Ein erster Schritt in die richtige Richtung, finden viele. Aber tatsächlich sind wir alle gefragt – Menschen wie du und ich, genauso, wie die Industrie – und da gibt es immer wieder sinnvolle Ansätze, die Nachhaltigkeit voranbringen. Mehr darüber verrät uns jetzt die Nachhaltigkeitsbeauftragte von der Molkerei Berchtesgadener Land: Lisa Weitz, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Weitz, jetzt mal ganz grundsätzlich: Wie schätzen Sie die Haltung der Deutschen beim Thema Plastikmüll ein?

O-Ton 1 (Lisa Weitz, 21 Sek.): „Wir sind davon überzeugt, dass das Thema in den Köpfen angekommen ist und viele Verbraucher sind da auch schon sehr konsequent und vermeiden Plastik. Aber im Alltag, der oft hektisch ist, greift man aber dann doch oft auf gewohnte Verpackungen zurück. Und so sehen wird uns bei der Molkerei Berchtesgadener Land auch ein Stück weit in der Pflicht.“

2. Wie das?

O-Ton 2 (Lisa Weitz, 25 Sek.): „Ja, wir haben 2019 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten und sind darauf sehr stolz. Aber das motiviert uns auch und spornt uns an, neue Maßnahmen und Ideen zu entwickeln. Und oft sind diese Ideen oder Umsetzungen ganz einfach. Wie aktuell: Wir sparen uns zukünftig die Plastik-Überdeckel bei unseren Bio-Produkten. Und so können wir jährlich ca. 7,2 Tonnen Plastik einsparen.“

3. Aber diese Plastikdeckel sind doch eigentlich sehr praktisch, wenn man den Joghurt oder den Quark nicht auf einmal leer isst – und die spielen doch auch eine wichtige Rolle beim Transport, oder?

O-Ton 3 (Lisa Weitz, 16 Sek.): „Für den Transport und den Schutz des Produktes sind diese Plastikdeckel nicht nötig. Wenn das Produkt geöffnet ist, sind sie praktisch, es immer wieder zu verschließen. Aber es gibt da auch eine ganz einfache und nachhaltige Lösung. Dafür eignen sich Bienenwachstücher hervorragend.“

4. Wie habe ich mir diese Tücher vorzustellen – und wie funktionieren sie genau?

O-Ton 4 (Lisa Weitz, 23 Sek.): „Für die Herstellung der Bienenwachstücher werden nur kontrollierte und biozertifizierte Rohwaren verwendet. Und diese Bienenwachstücher sind in der Handhabung ganz einfach. Man legt das Bienenwachstuch auf den geöffneten Becher oben drauf, streift dann die Kanten nach unten und drückt sie dann mit den Händen ein bisschen am Becher fest. Die Bienenwachstücher lassen sich reinigen und so immer wieder verwenden.“

5. Und wo bekomme ich diese umweltfreundlichen Küchen-Helferchen her?

O-Ton 5 (Lisa Weitz, 20 Sek.): „Im Moment läuft unsere Aktion ‚Fleißiges Bienchen‘. Jeder, der

bis Ende November zehn Deckel der teilnehmenden Produkte an uns schickt, bekommt ein Gratistuch von uns zugeschickt. Oder man kann sie ganz einfach über unseren Online-Shop auf unserer Homepage bergbauernmilch.de beziehen. Dort findet man auch noch mal alle Infos zu zur Aktion und auch zu den Tüchern.“

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte Lisa Weitz von der Molkerei Berchtesgadener Land über Möglichkeiten, Plastikmüll einzusparen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Plastikmüll-Einsparen kann ganz einfach sein. Und wenn Sie jetzt noch mal alles in Ruhe nachlesen wollen, klicken Sie sich einfach durch die Infos auf bergbauernmilch.de!

Thema: **Bienenwachs statt Plastik – Frischhalteideen für Umweltbewusste**

Umfrage: 0:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die UN hält einen Klimagipfel nach dem anderen ab, Greta mobilisiert weltweit hunderttausende Klimaschützer, an allen Ecken wird Umweltschutz eingefordert und doch fällt unsere CO2-Bilanz verheerend aus und auch die Meere sind nach wie vor voller Plastikmüll. Um dagegen vorzugehen, braucht es innovative Ideen und ein klares Umdenken – auch von uns. Deshalb haben wir uns mal auf der Straße umgehört und wollten wissen: Was tun Sie zuhause oder auch schon beim Einkauf, um aktiv Plastikmüll zu vermeiden?

Frau: „Ich vermeide Plastikmüll, indem ich in der Gemüseabteilung mir einfach die Plastiktüten nicht mehr nehme und die Äpfel und sonstiges Gemüse einfach so in den Einkaufskorb lege und versuche jetzt immer eine Einkaufstasche dabei zu haben.“

Mann: „Ich kann Plastikbeutel, wenn ich sie denn bekomme im Laden, mehrfach benutzen und nicht gleich in den Müll schmeißen. Wir spülen zum Beispiel auch Plastiktüten oder solche Geschichten, ne, man kann Dinge wiederverwenden.“

Frau: „Wir sprudeln unser Wasser selber zum Beispiel auf. Apfelsaft haben wir selbst gemacht.“

Mann: „Beispielsweise gehen wir auch auf dem Markt einkaufen. Da gibt's Sachen einfach unverpackt.“

Abmoderationsvorschlag: Da waren ja schon ein paar gute Ideen dabei – was man noch machen kann, um Plastikmüll zu sparen, hören wir gleich von der Nachhaltigkeitsbeauftragten der Molkerei Berchtesgadener Land. Bleiben Sie dran!